

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 320.

Mittwoch den 15. November.

1848.

Landtagsverhandlungen.

66., 67. u. 68. Sitzung der 1. Kammer, am 10. u. 11. Nov.

In diesen 3 Sitzungen wurde der Gesetzentwurf über das provisorische Strafverfahren bei Preß- und andern Vergehen beraten. Die Deputation schloß sich im Allgemeinen der Regierungsvorlage und den Beschlüssen der 2. Kammer durchaus an. Die allgemeine Debatte war kurz; v. Welck fand den Kreis der Wählbarkeit zum Geschwornen etwas zu groß, Wimmer gerade recht gut, als ein Beweis des Vertrauens der Regierung zum Volke. Minister Braun hofft, daß das Volk bald lernen werde, sein Recht zu brauchen, und dadurch die zu Anfang jeder neuen Einrichtung vorkommenden Irthümer bald verschwinden werden. In der speziellen Debatte kam nichts von Bedeutung vor. Die §§. 53—60 (Geschwornenwahl) sind von der Regierung selbst neu bearbeitet worden, und sogar nach dem Grundsatz, daß auf 500 Einwohner ein Geschwornener unter Leitung der Wahlschüsse für die Landtagswahlen gewählt wird. Die Voraussetzung v. Zehmens, daß (§. 52) auch Soldaten bei der Geschwornenwahl sich betheiligen können, wird vom Referent v. Friesen für richtig erkannt. Eine von v. Welck gewünschte Entschädigung der Geschwornen für den Zeitverlust wird von Minister Braun und Reg. Comm. Schröder für überflüssig erachtet, da es ein Ehrenamt sei, Geschwornener zu sein und die Reisekosten mit 1 Thaler pro Meile ohnehin entschädigt würden.

Gegen die Ausdehnung des provisorischen Strafverfahrens auf die Art. 81—118 u. 169 des Criminal-Gesetzbuches genannten Verbrechen erklärt sich v. Heynis. Minister Braun erläutert, daß dem Ermessen des Justizministeriums nach das neue oder alte Strafverfahren eintreten müsse, um z. B. nicht wegen eines mit wenigen Tagen Gefängnißstrafe zu ahndenden Verbrechens Assisen halten und Geschworne berufen zu müssen. Es wird §. 67a gegen 1 Stimme, das ganze Gesetz aber einstimmig angenommen.

Ferner wurde am 11. Novbr. über die Petitionen um Aenderung der Grundsteuer im Erzgebirge sowie über einige andere (aus der Dresdner Gegend), die über Ungleichheiten der Grundbesteuerung klagten, von der 2. Deputation Bericht erstattet und der Beitritt zu den desfallsigen Beschlüssen der 2. Kammer, resp. Abgabe an die Regierung beantragt.

Graf Hohenthal-Königsbrück wünscht, bei einer Revision der Grundsteuer auch seine sehr hoch besteuerte Gegend berücksichtigt zu sehen, v. Heynis klagt über Ungleichheiten in der Besteuerung; v. Posern und v. Zehmen erinnern, daß am Ende jede Gegend, ja jeder Grundbesitzer sich beschweren werde und daß es daher unmöglich scheine, für einen Landestheil Abhülfe zu leisten. Minister Georgi erkennt in der Grundsteuer einen großen Fortschritt; völlig befriedigend und gleich werde aber nie eine Steuer sein, weil das Steuerobject immer seinen Werth ändert. Durch Stabilität werde jedoch dieser Mangel etwas ausgeglichen, insofern die Steuer vom Ertragswerthe abgezogen wird. Es sollten zur Beruhigung der Petenten Erörterungen stattfinden; doch nicht um ihnen unbedingt eine Steuererleichterung zu verschaffen. Darüber müsse der nächste Landtag entscheiden. Vielleicht könne später einmal die Häuser- und Grundsteuer getrennt werden, weil darüber die meisten Klagen einlaufen. Die Deputationsanträge werden einstimmig angenommen.

Neunundsechzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer, am 13. Novbr.

Der feierliche Schluß des Landtags wird auf d. 17. Novbr. durch ein Kön. Decret festgesetzt. In ihrem Berichte über die Wahlen der Gemeindevertreter beantragt die 1. Deputation (Ref.

Schanz) die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfes mit einem Zusatzparagraphen „daß eine gewisse Anzahl Abstimmender nicht mehr erforderlich, §. 142 der Städteordnung also in Wegfall zu bringen sei.“ Starke glaubt, daß die Bürgerrollen nunmehr überflüssig seien, wird jedoch vom Minister Oberländer und Reg. Comm. Todt eines andern belehrt; v. Zehmen hält den Zusatzparagraphen für überflüssig und Art hofft bei Revision der Städteordnung die Schutzverwandten mehr berücksichtigt und den Zwang zur Annahme der Stadtverordnetenwahl beseitigt zu sehen. Dem Deputationsantrage gemäß werden alle Paragraphen des Gesetzes nebst dem neuen §. 4b einstimmig angenommen. v. Zehmen berichtet noch für die 3. Deputation über die Anträge im Betreff des Immobilienbrandversicherungswesens und empfiehlt den Beitritt zu den Beschlüssen der 2. Kammer, was auch ohne Debatte geschieht.

Fünfundneunzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 13. Novbr. Vormittags.

Der erste Gegenstand der heutigen Tagesordnung, die Interpellation Tzschirners: ob und welche Schritte die Staatsregierung wegen der in Wien erfolgten Verhaftung Robert Blums gethan, wurde vom Präf. Kewitzer wegen der traurigen Wichtigkeit sofort nach dem Vortrage des Protokolles vorgenommen. Tzschirner mit bebender und von Rührung fast erstickter Stimme beginnt von der Rednerbühne: Ein schweres, ein trauriges Amt habe ich heute. Unser Robert Blum, dessen Name mit der Freiheit eng verbunden ist, er kämpfte in Wien für die gefährdete Volksfreiheit und wurde nach dem Falle der Stadt verhaftet. Die sächsische Regierung, an die man sich von allen Seiten wendete, sicherte freundlich ihre Hülfe zu, man glaubte an keine ernstliche Gefahr, da er nicht mit den Waffen in der Hand ergriffen worden und als Mitglied des deutschen Reichstags unverletzlich war. Nun aber ist er nach einem sogenannten Rechte erschossen, der Rache und Barbarei geopfert worden. Sein Geist wird ewig leben in Deutschland. Ihm haben wir die Umgestaltung der Dinge ohne Blutvergießen zu verdanken. Minister v. d. Pfordten erkennt seine Pflicht als eben so schwer als traurig an. Vor so tragischen Momenten in der Weltgeschichte schweigen alle Verschiedenheiten der Ansichten, Gesinnungen, Zwecke, nur das Menschliche, Ergreifende gilt. Das Ministerium hat aus dem amtlichen Theile der Wiener Zeitung die officielle Bestätigung des Todes Blums ersehen; bereits am 4. Novbr. — als die Besetzung Wiens bekannt worden — hat es den sächsischen Gesandten in Wien angewiesen, allen sächsischen Unterthanen ohne Unterschied seinen Schutz angedeihen zu lassen; am 8. November kam die Nachricht von Blums Verhaftung hierher und umgehend ist dem Gesandten aufgegeben worden, dem Verhafteten seinen gesandtschaftlichen Schutz im vollsten Maße zu gewähren. Nunmehr werde er den Auftrag erhalten Blums Essecten einzuschicken, seine Grabstätte sich bezeichnen und die Acten des Processus gegen ihn geben zu lassen. Auf das Verlangen des Gesandten, ihm die Gründe von Blums Verhaftung zu nennen, habe er keine Antwort erhalten. Tzschirner: Blums Kinder werden die Kinder des deutschen Vaterlandes sein. Er müsse aber beantragen, daß 1. der sächsische Gesandte in Wien vollständige Rechenschaft über sein Verhalten ablege, 2. die Centralgewalt aufgefordert werde, zur Rettung der durch Blums Tödtung gekränkten Ehre Deutschlands die energischsten Schritte zu thun. Beide Anträge wurden einstimmig unterstützt und ohne Debatte angenommen, die Sitzung aber nach dieser ersten Verhandlung bis Nachmittag 4 Uhr vertagt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 14. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	87	Leipzig-Dresdner .	97	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittaner . .	22	—
Berlin-Anhalt La. A.	78	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	163	—
do. La. B.	78	—	Sächs.-Schlesische	73	—
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	75½
Chemnitz-Riesaer .	25	—	Thüringen	—	—
do. 10 φ-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 φ-Sch. Pt.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	74	—	Anh.-Dees. Landesb.	91	—
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	85	—

Leipzig, den 14. November. Deltpreise. Rüböl loco 12 Thlr.
 W., Nov.-Dec. und Dec.-Jan. 12½ Thlr Br.
 Delfuchen 2½. Saaten: Raps 4, Rübsen 5½ Thlr.
 Spiritus loco 21—21½ Thlr.

Berliner Börse, den 13. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:			Nordbahn K. F.) 4	—	—
Amsterd Rotterd. 4	—	—	Oberschles. A. 3½	88	—
Berg-Mark . . . 4	52½	—	d° Prioritäts . 4	—	—
Berlin-Anhalt A u. B.	77	—	Oberschles B 3½	88	—
d° Prior.-Actien 4	—	83	Fr. Wh. (St. Vhw.) 4	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	80	d° Prioritäts . . 5	—	—
d° Prior. 4	—	89	Rheinische	50½	—
d° Potsd.-Magd. 4	50½	—	Rhein. Prior. Stm. 4	68	—
d° Prior. A. u. B. d°	77½	—	d° Prior. 4	—	—
d° d° 5	85½	—	dgl. v. Staatgar. 3	—	—
d° Stettin	—	84	Sächs.-Baiersche 4	—	—
Breslau-Freib. . . 4	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
d° d° Prior. . . d°	—	—	Stargard-Posen 4	65	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4	48	—
d° Prior.-Actien 5	—	—	Thüring. Pr.-Act. 4	—	81
Cöln-Minden . . . 4	—	—	Wilh.-Bahn 4	—	—
d° Prior.-Act. . . 4	89	—	d° Prioritäts . 4	—	—
Cracau-Oberschl. 4	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Düsseld.-Elberf 5	—	—	Quittungsbogen		
d° d° Prior. . . 4	—	—	eingez. 9		
Kiel-Altona . . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 4	30	—
Mgdb.-Halberst. d°	104½	—	Berlin-Anh. B. d°	90	77
Mail.-Venedig . . 4	—	—	Bexbach d°	90	—
Nieder-Schles. . . 4	67	—	Cassel-Lippst. d°	20	—
Niedersch. Pr. . . 4	61½	—	Magdeburg Witten-	—	—
d° d° 5	—	94	berge 4	50	—
d° Prior. Ser. III 5	—	88½	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Zweigb.	—	—	Wilhelms) 4	90	37½
d° Prior. 4	—	—	Ung Central d°	90	—
d° Prior. 5	—	—	Bank-Antheile . . .	—	84

Dahleich das Geschäft heute nur sehr unbedeutend war und sich Preuß Staatsschuldcheine so wie mehrere Actien niedriger stellten, so war die Stimmung doch im Ganzen keine ungünstige und die Course ziemlich fest.

London, den 10. November.

3½ Consols haar { 86½, ½
 3½ Consols auf Rechn.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 u. Morgens, 12½ u. Mittags, 5 u. Nachm.
 Packzüge 10 u. Vorm. (bis Dschaz 5½ u. Abends.) Von
 Riesa und Dschaz früh 6 Uhr.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 u. Morgens, 11¼ u. Vorm., 5 u. Nachm.
 Güterzüge 7½ u. Morgens, 5¾ u. Abends. Nachtzug
 9½ u. Abends, an den sich der 2¾ u. Morgens von Magde-
 burg nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Berlin über Röderrau (Riesa): 6½ u. früh und 2 u. Nachm.
Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis Abends. 10 u.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter: 8—6 u. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt. Kaufhalle, 9—5 u.
 Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 9—4 Uhr.
Theater. (23. Abonnementsvorstellung.)

Don Juan,

Herolsch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Salomon.
Donna Anna, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Don Octavio, ihr Geliebter,	Herr Widemann.
Don Juan	„ Brassin.
Leporello, sein Bedienter,	„ Wehr.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte,	Fräul. Würst.
Masetto, ein junger Bauer,	Herr Lay.
Zerline, seine Braut,	Frau Günth r-Bachmann
Eine Gerichtsperson	Herr Ballmann.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente.	
Musikanten. Gerichtsdiener. Jurien.	

Die Handlung ist in Spanien.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Ngr. zu haben

Siebentes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 16. Nov. 1848.

Erster Theil. Concert-Ouverture von Ferd. Hiller. —
 Recitativ und Arie aus der Schöpfung von J. Haydn,
 gesungen von Fräulein Caroline Mayer. — Concert für
 Pianoforte mit Orchester von L. van Beethoven (C moll),
 vorgetragen von Fräulein Marie Wieck aus Dresden.
 Erstes Finale aus der Oper Oberon von C. M. v. Weber,
 gesungen von Fräulein Mayer und Fräulein Stark.
 Scherzo für Pianoforte solo von F. Chopin (B moll), vor-
 getragen von Fräulein Marie Wieck.

Zweiter Theil. Die Weihe der Töne, Gedicht von C.
 Pfeiffer, in Form einer Symphonie componirt von L. Spohr.
 Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des
 Herrn **Fr. Kistner**, bei dem Castellan im Hofe des Gewand-
 houses und am Eingange des Saales zu haben.

Wegen des am 24. Novbr. fallenden Busstags wird in der
 bevorstehenden Woche ein Abonnement-Concert nicht statt-
 finden. Montag den 27. Novbr. d. J. ist das alljährliche
 Concert zum Besten des hiesigen Orchester-Pensionsfonds
 und Donnerstag den 30. Novbr. d. J. das 8te Abonnement-
 Concert.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concertdirection.

Auction.

Donnerstag den 16. d. M. und folgende Tage sollen in dem
 Hause Thomaskäse Nr. 3/138, 3. Etage, verschiedene Mahagony-
 Meubles, Wirtschaftsgeseräthe, Silber-, Porzellan- und Glaszeug,
 Betten, Weißzeug, bestehend in Tisch- und Bettwäsche u., Vor-
 mittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gegen
 sofortige Baarzahlung durch mich notariell versteigert werden.
 Adv. Klein, Notar.

Actienezahlung und Notiz.

Bis zu und mit dem 18. November dieses Jahres
 sind nach Beschluß der jüngsten Generalversammlung 10 Ngr.
 auf jede bauende und auch freibauende Actie „für und zum
 Kohlen- und Mineralien-Abbau am Görner'schen Grundstücke zu
 Lugau“ nach Anleitung der Statuten bei mir einzuzahlen. —
 Dagegen habe ich den Herren Actionairen auch mitzutheilen, daß
 neuerdings 2 unterirdische, hoffnungreiche Grundstücke zum Gör-
 ner'schen unter günstigen Bedingungen zugekauft, neue Actien in
 verhältnismäßiger Zahl, laut Beschlusses, dafür zu creiren sind,
 und daß Herr Lange mit besonderer Liberalität auf mein Gesuch,
 auf den Mitabbau zu Gunsten der Gesellschaft gerichtlich
 verzichtet hat.

Leipzig am 6. November 1848.

Dr. Schmutz.

Robert Blums Freunden zur Nachricht.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Das Lied vom treuen Robert.

Von
Carl Friedrich.
(Preis 1 Neugroschen.)

Leipzig den 14. November 1848.

C. W. B. Naumburg.
(Königsstraße Nr. 15, 1 Treppe hoch.)

In der Buchhandlung von **S. Matthes**, Neumarkt Nr. 7, erscheint diesen Morgen:
Der Reichstagsabgeordnete **Robert Blum** und sein **Tod für Deutschland**. Ein Aufruf an das deutsche Volk.
Nebst Blums Berichten über seinen Aufenthalt in Wien. Preis 2 Ngr.

Robert Blums Tod

von
Julius Kell.
Preis nach Belieben. Der volle Ertrag des Gedichts ist für **Robert Blums** Witwe und Kinder bestimmt.
Zu haben bei **Nocca** (Grimma'sche Straße) und **J. Klinkhardt** (Ritterstraße).

Robert Blums Portrait,

eleg. Stahlstich in kl. Fol. Preis 5 Ngr.,
ist in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben, so wie beim
Verleger **Robert Frieße**.

Robert Blums

Portrait, gr. Folio, mit Motto und Unterschrift von Blums eigener Hand, gezeichnet von **W. Stork**, ist à 7 1/2 Ngr. zu haben bei
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Im Verlag der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Das deutsche Reich und seine Staaten.

Eine Stimme aus Sachsen
von
Karl von Steinbach.
Geheftet Preis 15 Ngr.

Zu den beiden bekannten Flugschriften des berühmten Theologen (Geheimen Kirchenrath Hase) im Bereiche deutscher Politik, die erste vom **Kaiserthum**, die zweite von der **Republik** des deutschen Volkes, verhält sich die obengenannte als Fortsetzung und Beschluß. Leipzig, 6. November 1848.

Breitkopf & Härtel.

Pläne von Berlin

zu 2 1/2, 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. sind zu haben bei
Louis Nocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Bei **C. B. Schwicker** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beiträge zur meteorologischen Optik und zu verwandten Wissenschaften. In zwanglosen Hesten herausgegeben von **J. A. Grunert**. Erster Theil, zweites Heft. Mit vier lithograph. Tafeln. gr. 8. 21 Ngr.

D. Löcher, der in Genève, in London, in Pisa und Rom gelebt hat, lehrt französisch, englisch u. italienisch. Bei dem Ital. Unterrichte wird er nicht die Uebung im Lesen und Aussprechen der Verse, noch die Erklärung der musicalen und mercantilen Ausdrücke fehlen lassen. — Am obern Pacl No. 10.

Unterricht in der **Stenographie** ertheilt gründlichst
F. Ferd. Kubhardt, Dresdner Straße Nr. 63.

Unter heutigem Tage begründete ich auf hiesigem Plage eine
Porzellan- und Steingut-Handlung
unter der Firma

Eduard Ilgen.

Indem ich dies Unternehmen dem hochachtbaren Publicum bestens empfehle, bemerke ich zugleich, daß ich außer den besten deutschen Fabrikaten auch französische und englische Artikel in reicher Auswahl führe und werde mein stetes Streben darauf richten, bei nur realer Waare die billigsten Preise zu stellen.
Leipzig, den 15. November 1848.

Eduard Robert Ilgen am Markte,
Bühnengewölbe Nr. 37.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige meinen werthesten Kunden hiermit an, daß sich meine Wohnung von heute an Salzgäßchen Nr. 1 im Bäckerhause, zwei Treppen befindet.

J. G. Richter, Schneidermeister für Damen.

Daß ich nicht mehr Petersstraße Nr. 3, sondern Gewandgäßchen Nr. 4, 4 Treppen, wohne, zeige ich meinen Kunden ergebenst an und empfehle mich zu gleicher Zeit, daß ich alle feine Näh-, Stick- und Stopfereien schnell und billig verfertige. **Minna Wolf.**

Die Lampenreinigungs-Anstalt Königsplatz Nr. 3 empfiehlt dem geehrten Publicum ihre vorzügliche Reinigungsmethode.

Wettfedernreinigungs-Anstalt
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe zu bestellen.

Heute wurde ausgegeben Nr. 1. von:

**DEUTSCHE
UNIVERSITAETS-
ZEITUNG.**

Centralorgan für die Gesamtinteressen deutscher Universitäten. Herausgegeben im Vereine mit mehreren akademischen Lehrern und unter besonderer Mitwirkung des Geh. Hofrath Dr. v. Vangerow in Heidelberg, von Hofrath Dr. Lang in Würzburg und Prof. Dr. Schletter in Leipzig.

Inhalt: Programm. — Der Congress akademischer Lehrer zu Jena am 21–24. Septbr. 1848. — Ueber die Prüfungen der Rechtscandidaten durch Praktiker. Von L. — Correspondenzen und kurze Nachrichten: Leipzig. — Württemberg. Baden. — Nachrichten von Akademien und Gesellschaften oder Wissenschaften: Leipzig. — Literatur: Ueber akademische Freiheit, von Kummer. — Personalnotizen (8 Universitäten). — Anzeigen 1–6.

K. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. — Wöchentlich eine Nummer in gross Quart, ganze und halbe Bogen wechselsweise. — Preis des Jahrgangs 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., für die Zeit bis Ende d. J. 12 Ngr. — Abonnements werden fortwährend in jeder Buchhandlung und Postanstalt angenommen, und die Zeitung auf hiesigem Platze für den Abonnementspreis sogleich nach Erscheinen frei ins Haus geliefert durch die Verlagshandlung

Herrmann Bethmann, Königsstrasse Nr. 2.

Robert Blum †

Trauerzeichen liefert die
Expedition d. Cocarden (Kaufhalle im Hofe).

Das Leinenwaaren-Geschäft
der
Ständischen Kreis-Weberel-Factorei
zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissionslager für Leipzig
jetzt bei
Friedrich Schröter,
Petersstrasse Nr. 42,
(sonst bei Herrn Ph. Asmus am Markt)
und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisen:
weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher
in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

* **Stadthüte, Landhüte, propre Haushäubchen, Pughäuben** von frappanter Originalität empfiehlt und bittet um freundliche Aufträge
Rosenlaubs Puzlager.

Damenhüte in den neuesten Façons werden, um damit zu räumen,
à Stück 2 Thlr. verkauft: kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

ff. Wintergarderobe für Herren

in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Strasse (Fürstenhaus).

Seiden-Streifen

zum Passpoilken, schwarz, braun, grün und in allen Breiten empfiehlt billigt die

Schirmfabrik v. F. W. Stemler,
Grimma'sche Strasse Nr. 24.

Völliger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Von echten silberplattirten Waaren, Gold, so wie echt vergoldeten Bijouterie-Waaren, englischen Stahlwaaren, lackirten Waaren, Pariser Nipptischgegenständen, feinen Holzkästchen mit und ohne Einrichtung und Stahlverzierung, Geldtaschen und Börsen, Herren-Handschuhen, Cravatten, Schlipfen und Tüchern, div. französischen Porzellanwaaren, Pariser Gesichtsmasken, Summihosenträgern, Spazierstöcken, Kopf- und Nagelbürsten, Brief- und Cigarrentaschen, Reisebeuteln und Reise-Etui's mit feiner Einrichtung und so vielen andern Gegenständen, die sich vorzüglich zu passenden und nützlichen Weihnachtsgeschenken eignen, verkauft, um damit schnell zu räumen, bedeutend billiger als wie die billigsten Einkaufspreise

Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Strasse Nr. 6.
NB. Da ich mein Gewölbe anderweitig vermietet habe, so muß der Ausverkauf noch im Laufe dieses Monats beendet sein, und ich bitte, beim Bedarf darauf Notiz gefälligst nehmen zu wollen.
Nochachtungsvoll Der Obige.

Tibet, Camlot, Napolitain, Mouselin de laine, Kattune, Umschlagetücher, seidene Hals- und Taschentücher, werden billig verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2te Etage.

Neue Strasse Nr. 14, 2. Etage: Mouselin de laine-Kleider bestgründig 2 Thlr., dunkel Kattun, echtfarbig, 1 Thlr. das Kleid, 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Kleid, Camelot-Kleider 2 Thlr. das Kleid,

Eine kleine Partie angefangener Stickereien, bestehend in einigen Klingelzügen, Damentaschen, Cigarrenetuis, Fußbänkchen, Rubetissen, Tragbändern, Wandkörben, soll, um damit zu räumen, noch unter dem Kostenpreise verkauft werden: Markt Nr. 8, Barthels Hof, rechts 2. Etage.

Ich habe eine Partie angefangener und fertiger Stickereien zurückgesetzt, die zu äußerst billigen Preisen verkauft werden sollen.
S. B. Jobarn, Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Fruchtteller,

Brotkörbchen und Flaschen-Unterseker in Gutta Percha empfiehlt als etwas Neues und Schönes

G. B. Seifinger, Mauricianum.

Beinkleider und Westen

nach den neuesten Façons empfiehlt zu ganz billigen Preisen
Peter Huber.

Das Lager fertiger Damenmäntel

n C. F. Stewin, kl. Fleischergasse Nr. 23/24, empfiehlt sich den geehrten Damen mit größter Auswahl u. billigsten Preisen.

**Pariser Glacé- und engl. Buckskin-
Handschuhe**

in Dutzenden und im Einzelnen empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Rudolf Fries,

empfehlte sich dem achtbaren Publicum im Einkauf getragener Kleider jeder Art, Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk etc., und versichert die bestmöglichen Preise zu zahlen. Geschäftslocal: Grimma'sche Strasse Nr. 24, erste Etage.

Summi-Hosenträger,

das Paar von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Puppenköpfe in Papier maché, Porzellan, Holz und Gutta-Percha, letztere wegen ihrer Unzerbrechlichkeit und Leichtigkeit besonders zu empfehlen.

Puppenleiber in gewöhnlichem, so wie feinem Rosaleder, letztere mit abgenähten Händen und Füßen.

Puppenarme in Papier maché und Porzellan, so wie Puppenhüte, Strümpfe, Schuhe etc. bei

A. Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Strasse 14.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Die Steinkohlenniederlage des Oberhohndorfer Actienvereins,

Dessauer Hof, Holzgasse Nr. 1, empfiehlt bei nun immer mehr eintretendem Bedarf als billigstes und bestes Feuerungsmaterial ihre ganz ausgezeichneten **Beststeinkohlen** sowohl für die Herren Steinkohlenhändler im Ganzen, als auch für Haushaltungen und Wirthschaften im Einzelnen zur gefälligen Abnahme bestens.

5000 Scheffel beste Schmelz- und Stuben-Coaks à Schfl. 9 Ngr. lagern zum Verkauf in der Steinkohlenniederlage des Oberhohndorfer Actienvereins.

Zu verkaufen ist wegen Uebernahme eines Geschäfts ein neu und massiv gebautes Wohnhaus in der innern Grimma'schen Vorstadt für 12,000 Thlr., die Hälfte kann als Hypothek darauf stehen bleiben. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen bei Herrn **A. S. Gödel**, Zeiger Straße, niederzulegen.

Zu verkaufen steht Wegzugshalber ein Pianoforte von Mahagoni in dem Preise von 20 Thlr.: Frankfurter Str. 23, 2. Et.

Aus der Hand zu verkaufen:

Ein aufrechtstehendes **Pianoforte** und andere schön gearbeitete guterhaltene **Meubles** aus Hamburg, als Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Sophas, Spiegel u., meistens von Mahagoniholz, auf der großen Funkenburg, im zweiten Privathause, an der Landstraße, eine Treppe hoch.

Zum Verkauf stehen veränderungshalber 2 moderne polirte **Kinder-Schwungwiegen** und gute **Familienbetten**: Rosenstraße Nr. 3, 4 Treppen hoch.

Eine goldene flache **Cylinderuhr** ist für 25 Thlr. zu verkaufen. Burgstraße No. 21, 4 Treppen links an der Treppe bei **M.**

Zu verkaufen sind billig 6 Stück halbe und 6 Stück ganze Eimer, ganz neu, mit eisernen Reifen, Katharinenstraße 19, im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Windofen mit Kochröhre Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Schrank mit Glashüren ist billig zu verkaufen Querstraße No. 28, 2 Treppen hoch.

In Stötteris Nr. 49 sind zwei fette Schweine zu verkaufen bei **Sofmann**.

Ein junger brauner Wasserhund ist zu verkaufen: Johannisgasse Nr. 37, 1 Treppe.

Bäume

aller Art, Birnen und Äpfel, Kirschen, Aprikosen, Nüsse u. dergl. m., stark und schön, vorzügliche Landrosen hohe und niedrige verkauft zu herabgesetzten billigen Preisen

W. Mühlmann, gr. Funkenburg.

Cuba-Cigarren,

im Jahre 1844 bezogen, empfiehlt

S. W. Sacke, Burgstraße.

Echte Havannas,

das Stück à 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 Pf.

Bremer Cigarren,

das Stück à 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Pf. empfiehlt dem geehrten Rauchern zu gefälliger Beachtung **S. W. Sacke**, Burgstraße.

Wein Lager von

Nun in ausgezeichneten Qualitäten

empfehle ich im Dohst und Eimern billig.

In Flaschen à 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20 und 25 Ngr., Punsch-Essenz in Flaschen à 15, 20 und 25 Ngr.

Heinrich Weisker.

Eine Partie **Champagner- und Medocflaschen** liegen zum Verkauf Dresdner Straße Nr. 56 im Hofe parterre.

Von einer berühmten Fabrik erhielten wir in Commission:

Cholera-Liqueur die Flasche 15 Ngr.

- **Stomachique-Liqueur** die Flasche 15 Ngr.,

- **Vertamere-Liqueur** die Flasche 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

die wir ihrer Feinheit und wohlschätigen Eigenschaften wegen besonders empfehlen. **Gebrüder Leckenburg** am Markte.

Verkauf. Eine Sendung sehr preiswerther franz. Rothweine, namentlich St. Emilion à 10 Ngr., St. Estèphe à 11 $\frac{1}{4}$ Ngr. und Pauillac à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. excl. Flasche, erhielt wieder zum Verkauf **Franz Jünger**, Nicolaistraße Nr. 47, am Kirchhofe.

Frische Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen empfiehlt billig **Heinrich Weisker.**

* * Frisches Thüringer Schweineschmalz, à Pfd. 8 Ngr., bei Partien billiger, ist wieder eingetroffen bei

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute ist wieder frischgekochter **Gothaer Schinken** nebst **Sülze** zu haben: Brühl, Leinwandhalle bei **C. Kühn**.

* * Aus der berühmten Wurstfabrik von **Conrad Behrens** in Braunschweig erhielt ich:

Knapp- oder Weißwurst à Pfund 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Mettwurst " 11 "

Trüffelwurst " 10 "

Hamburger Rauchenden " 8 $\frac{1}{2}$ "

hohen Speck " 8 "

Kochspeck " 6 $\frac{1}{2}$ "

bei Partien billiger.

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Frankfurter Bratwürste,

Speckpöcklinge, Pöcklinge, Kieler Sprotten, mar. Lachs, mar. Bratkal u. in Gelé erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt 2/386.

Hausaufgesuch. Von einem Gutsbesitzer wird ein rentables, in der innern Stadt oder Vorstadt gelegenes Haus gegen eine baare Anzahlung von 5 bis 6000 Thlr. Courant zu kaufen gesucht, und gelangen bezügliche versiegelte Offerten durch Herrn Fuhrherrn **Schulze**, Schützenstraße Nr. 25, an den Suchenden.

Gesucht wird für ein Materialgeschäft zum 1. December ein junger kräftiger Markthelfer: große Windmühlenstraße Nr. 46.

Zu erborgen gesucht

werden sofort 10,000 Thlr. gegen vorzügliche erste Hypothek.

Dr. Tauchnitz, Grimmaische Straße Nr. 17.

Auszuleihen

sind sofort 2000 Thlr. und zu Ostern 1849 5000 Thlr., beide Posten in unzertrennter Summe gegen vorzügliche Hypothek auf Landgrundstücken.

Dr. Tauchnitz, Grimmaische Straße Nr. 17.

Gegen Landhypothek sind sofort 4000 Thlr. zu verleihen. Ein Haus beim Bairischen Bahnhofe wird zu kaufen gesucht.

Adv. von Mücke, Schwabes Hof.

Ein Copist, der außer dem Hause schläft, kann sofort antreten bei **Adv. Grahl** (drei Rosen).

Ein **Kutscher**, der im Fahren ganz sicher und durch gute Zeugnisse sich ausweisen kann, findet von Neujahr ab auf einem Rittergute ein Unterkommen: Windmühlenstr. No. 51, 2 Tr.

Ein kräftiger Mensch (war 4 Jahre in einer Weinhandlung) sucht eine Stelle. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstr. 8/9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren: Bühnengewölbe Nr. 37 bei

Eduard Illgen.

Eine Köchin, welche andere häusliche Arbeit mit übernimmt, kann empfohlen werden Schützenstraße Nr. 22.

Eine Dame von guter Familie und vorzüglicher Bildung, welche die Landwirthschaft gründlich erlernt hat, und daher einer Wirthschaft vorstehen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Familie als Wirthschafterin oder auf dem Lande. Hier- auf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter C. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Dienstmädchen, welches auch mit Kindern gut umgeht und sofort antreten kann, wird nachgewiesen und bestens empfohlen Katharinenstraße No. 28, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche sich keiner Arbeit scheut, sucht sogleich oder den 1. Decbr. einen Dienst: Brühl No. 83, im Hofe 2 Treppen.

Gewölbe-Vermiethung.

In der Nicolaistraße Nr. 50 ist ein helles geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage zu vermieten. Näheres Reud- niger Straße Nr. 6, 1ste Etage.

Vermiethung.

Neumarkt, große Feuerkugel, erste Etage sogleich zu beziehen:

Ein schönes großes Gesellschafts-Zimmer.

Ein schönes Zimmer mit Schlafstube, vorn heraus.

Ein dgl. mit Schlafkammer im Hofe, beide anständig meublirt.

Vermiethung. Eine meublirte Stube nebst Schlafgemach ist von jetzt zu vermieten: alte Burg Nr. 9 parterre links.

Vermiethung. Die 3te Etage in der Nicolaistraße Nr. 50 ist von nächste Weihnachten an zu vermieten. Näheres Reud- niger Straße Nr. 6, 1ste Etage.

Zu vermieten ist sofort am Kopplatz Nr. 13 für 120 $\frac{1}{2}$ jährlich ein völlig helles, für ein Buchhändler- oder Verkaufsgeschäft passendes Parterrelocal, bestehend aus 2 Stuben, jede mit 2 Fenstern, zwei Kammern, jede mit einem Fenster, daranstoßender Niederlage u. Holzraum. Das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist ein neu gemaltes kleines Familienlogis, welches sofort oder zu Weihnachten bezogen werden kann. Das Nähere hohe Straße Nr. 2b.

Die sehr bequeme 3te Etage in Cubaschens Hause auf der Nicolaistraße Nr. 39, Morgenseite, aus 7 Stuben, davon 5 en fronte, mit allem Zubehör, bestehend, welche seit 12 $\frac{1}{2}$ Jahren von dem Hrn. Dr. Voigt bewohnt worden, ist von nächste Ostern wieder an eine solide Familie zu vermieten, kann jeden Tag besehen werden und ist das Weitere bei dem Besitzer zu erfahren.

Im Hause Nr. 44 der Petersstraße ist die zweite Etage für 150 Thlr. sofort und die dritte für 120 Thlr. von Ostern 1849 ab zu vermieten durch Dr. Benno Vogel, Burgstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein freundlich und gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Aussicht auf die Promenade. Näheres am Thomaspfortchen Nr. 1, Vordergebäude 3 Treppen, oder Peters- straße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Familienlogis im Spovergäßchen Nr. 7/87.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Etage vorn heraus: neue Straße Nr. 1. Näheres parterre.

Zu Weihnachten ist noch ein kleines Familienlogis im Hofe zu vermieten, was nöthigenfalls auch gleich bezogen werden kann.

Moritz Kresschmar, Frankfurter Straße Nr. 52.

Zu vermieten ist die 2te Etage in Nr. 6 der Nicolaistraße. Näheres daselbst parterre bei Herrn Leube.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren oder Frauen- personen Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe links.

Eine große freundliche Stube und Alkoven mit Mahagoni-Meublement ist auf dem Neumarkt Nr. 36, 2te Etage, sofort zu vermieten.

Katharinenstraße Nr. 28, 2te Etage, sind mehre zusammenhängende, elegante Zimmer mit Meubles einzeln oder zusammen zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang ist von jetzt an billig zu vermieten Lange Straße Nr. 20, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein paar stille Leute ohne Kinder im Preise zu 22 Thlr. Rosenthalgasse Nr. 11 parterre zu erfragen.

Zu vermieten

ist am Theaterplatz Nr. 7 ein Familienlogis, zu Ostern zu beziehen. Das Nähere eben daselbst erste Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte schöne Stube mit freundlicher Aussicht nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Am Plauenschen Platz Nr. 3 part. ist v. 1. Dec. an eine meublirte Stube nebst Alkoven (Aussicht nach der Promenade) zu vermieten.

Eine helle Kammer ist sogleich zu vermieten: Frankfurterstr., goldne Laute Nr. 9 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich an ledige Herren eine schön meublirte Stube u. Kammer: Zeigerstr. Nr. 9 vorn heraus 2 Tr. rechts.

Eine sehr schön tapezirte 3. Etage in der Katharinenstraße ist von Ostern, Johannis oder Michaelis 1849, je nachdem es gewünscht wird, für den Preis von 200 Thlr. zu vermieten. Con- venirenden Falls können auch ein paar gute Messvermietungen über- geben werden. Näheres bei Hrn. C. Böttcher am Markt.

Eine schöne Stube nebst Kammer ist an eine, wo möglich be- jahrete Dame abzulassen: Grenzgasse Nr. 62 D., 1 Treppe.

Billig zu vermieten ist sofort eine freundliche gut meublirte Parterre-Stube auf der großen Windmühlenstraße. Das Nähere daselbst bei dem Kaufmann Herrn J. F. Bamberg.

Ein Stübchen ist zu vermieten an ledige Herren oder Damen, auch sind zwei Schlafstellen offen: Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder auch später eine freundlich meublirte Stube bei d. Mechanicus Ußling in d. Barfußmühle.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines Familienlogis in ganz gutem Stande zu 36 Thlr. und eines dergl. von Weihnachten an: Frankfurter Straße Nr. 22, eine Treppe hoch.

Offen sind zwei Schlafstellen auf der Querstraße Nr. 4, hin- ten im Hofe 1 Treppe bei der Witwe Süß.

Humoristen. Donnerstag Abendunterhaltung im Wie- ner Saal. Anfang 8 Uhr. D. B.

Odeon. Heute Mittwoch 8 Uhr. Herrmann Friedel.



Schützenhaus.

Heute Abend
Concert.
wobei à la carte gespeist wird.
C. Hoffmann.

Heute Abend Mock-Turtle-Suppe im Kraich.

Heute Mittwoch den 15. November Haupttag der
Kirmes in Kleinzschocher,
wozu ergebenst einladet
C. Theuerhorn.

Ortskirmes in Dölitz
heute Mittwoch als den 15. November, wozu ergebenst einladet
J. Ch. Kunzmann, Gastwirth.

Gambrinus.

Heute Abend d. 15. Novbr. Wiener Kalbs-Schnitzel,
Wecht mit Dampfkartoffeln. Auch wird ein Faß Nürnberger
altes Lagerbier frisch angezapft, so wie auch ein Faß Schleizer
altes März-Lagerbier. Es ladet hierzu ergebenst ein
J. S. Schwabe, Ritterstraße Nr. 45.

Heute ladet zum Schlachtfest und Karpfen (polnisch) ergebenst
ein
Friedrich Birnbaum, hohe Straße Nr. 18.

Delzschauer Bierniederlage.

Heute früh ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem fei-
nen Töpfchen altes Lagerbier ergebenst ein
C. Paul.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch XXX. Concert. Ouverture Le Siège de Rochelles von Balfe (neu), Duw. zur Oper der Freischütz von C. M. v. Weber, Marcia aus Kogebues Ruinen von Athen von Beethoven, Phantasie für die Violine von H. Leonard (neu), „La Resignation“, Romanze, componirt von B. Föld (neu), Dichtung von N. N. Näheres bezeichnen die Programms. Anfang **pünctlich 7 Uhr.**
Das Musikchor unter Direction von **Julius Kopisch.**

Heute Mittwoch den 15. November Haupttag zur Kirmes in Plagwitz.

Ich werde bemüht sein, mit verschiedenen Speisen und einer reichlichen Auswahl Kuchen bestens aufzuwarten.

Concert- und Tanzmusik vom Militairmusikchor. Anfang um 3 Uhr.

G. Düngefeld.

Morgen Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

Gasthaus zum blauen Hecht.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig.

C. G. Steubitz.

Restauration zum Wintergarten. Morgen früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
G. Serber.

Einladung

zu einem Töpfchen feinen Altenburger Bier. Auch habe ich mir noch ein gutes Glas Braumbier angeschafft, à Töpfchen 8 Pfge.

L. Nobusch, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute Mittwoch Schlachtfest

bei W. Scholze, Frankfurter Straße No. 49.

Morgen Donnerstag Schweinsknöchelchen mit Klößen bei

August Sorge.

In der Restauration von C. Brose, Katharinenstr. Nr. 19, (Hainstr., blauer und goldner Stern) wird heute von 9 Uhr an zu Speckfuchen, so wie zu einem Glas feinen Schleizer März-lagerbier ergebenst eingeladen.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße No. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen im Heilbrunnen, wozu ergebenst einladet

Wilhelm Fiedler.

Alle Abende von 6 Uhr an Kartoffeln so auch Suppe empfiehlt

August Saring, Magazingasse Nr. 3.

Ausgezeichnet gutes Braumbier à Flaschen 8 Pf., Weißbier à Flaschen 1 Mgr. empfiehlt Aug. Saring, Magazing. 3.

Einen billigen Mittagstisch empfiehlt

F. Wolf, Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Zehn Thaler Belohnung.

Zu der Nacht vom 12. und 13. d. M. sind in einem Gartenhause in Schönfeld vermittelst Einsteigens Wäsche, Teppiche, Decken, Federbetten, eine alte französische Stuhluhr mit braunem Gehäuse 2c. entwendet worden. Demjenigen, der die Diebe angeben kann, so daß sie zur Strafe gezogen werden können, oder zur Wiedererlangung der fraglichen Gegenstände beitragen kann, wird, mit Verschweigung seines Namens, in Schönfeld eine Belohnung von **10 Thalern** zugesichert.

Verloren wurde ein Gummiüberschuh. Man bittet ihn gegen angemessene Belohnung beim Hausmann in Lurgensteins Garten abzugeben.

Verloren wurden am 13ten Abends ein paar Gummischuhe auf dem Augustusplaz. Man bittet, dieselben Gewandgäßchen Nr. 1 bei Herrn Blöding gegen Belohnung zurückzugeben.

Verloren wurde am 13. November Abends am Theater ein Taschentuch, vier Ecken gestickt mit Spitzen. Abzugeben gegen Belohnung Selliers Hof bei Grübel.

Eine goldne Schnalle mit Granaten ist verloren worden. Der Finder gebe dieselbe im Gewölbe Ritterstraße Nr. 38 gefälligst ab und sei einer guten Belohnung gewiß.

Gestern zwischen 10 u. 11 Uhr ist eine Tasche verloren von der Petersstraße bis an die Johannisgasse, enthaltend 4 Thlr. 10 Mgr., 1 Brille, 1 Schnupftuch und 1 Tafel Chocolate; man bittet den ehrlichen Finder, da es eine arme Familie betrifft, sie gegen Belohnung in der Tageblatts-Expedition abzugeben.

Verlaufen hat sich eine weiße Kage mit gelb und schwarzen Flecken. Wer selbige zurückbringt, erhält eine Belohnung Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Der Herr, welcher am 4. d. M. in der Weinstube des Herrn Franke aus Versehen einen Regenschirm vertauschte, wird ersucht, denselben an genanntem Orte gegen den seinigen abzugeben.

Ein hiesiger Zimmermann oder Tischler zeigte vor einiger Zeit an, eine Vorkehrung treffen zu können, durch welche der Zugwind in den Abtritten vermieden wird. Ich bitte denselben, meine Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfragen, und sich baldmöglichst zu mir bemühen zu wollen.

Öffentliche Anerkennung.

Dem Strumpfwirker-Gesellen Traugott Schlorke aus Wiesenthal bei Leisnig, der schon seit 13 Wochen auf der Wanderschaft begriffen ist, fühle ich mich aus vollstem Herzen gedrun-gen, hiermit auch öffentlich noch meine wärmste Anerkennung sei-ner edlen und im Gegensatz zu andern Ereignissen dieses Tages wahrhaft erhebenden Handlungsweise auszusprechen, indem derselbe meinen mir am 13. d. M. in der Thomaskirche beim Drängen nach der Thür zu vom Leibe gerissenen Burnus glücklich fand und eine halbe Stunde lang bei allen Umstehenden sich eifrigst nach dem Eigenthümer erkundigte, bis ich denselben als den mei-nigen endlich erkannte.

A. Eduard Jäger.

Der ehemalige Weinhändler Werner wohnt nicht mehr in der großen Feuerkugel, sondern in Gerhards Garten. Zum Schutz unseres Eigenthums und der Fenster sehen wir uns genöthigt die-ses öffentlich bekannt zu machen.

Grabenstein und Greiff in Berlin,
in deren Auftrag F. Zehl.

Adam, wo bist du?

Carlchen, Better S., Napolejon, Burger, Hann-chen, Präpaucker I., Warent, Schlepper werden hier-mit beordert, sich heute Abend 1/2 9 Uhr im Spagreste einzufin-den zur a) Vorlesensanhörung des von Adam eingegangenen 5 Seiten langen Schreibens; b) Empfangnahme der von Adam ein-gesendeten Gegenstände; c) Ansicht des leibhaftigen mit dem Ge-päcke der Reisenden beschwerten Adams; d) Beschlussfassung, wer für die Zukunft diesen Adam besitzen soll; e) Bezahlung der er-wachsenen Spesen.

Reesevater.

Daß die unerwartete Hinrichtung Nob. Blums eine große Entrüstung erzeugen mußte, war vorauszusehen, daß aber einige seiner Anhänger seinen Tod dadurch rächen zu müssen glauben, daß sie rechtliche und ruhige Bürger in ihren Wohnungen über-fallen, ist gegen des Verstorbenen eigene Grundsätze und ehrt mit-hin sein Andenken nicht.

So drang man am Abend des 13. dieses in die Wohnung ei-nes Bürgers, den man für Blums Feind hielt, der jedoch nie mit demselben in Berührung gekommen, nie Gelegenheit gehabt hat, ein Wort mit ihm zu wechseln, mithin auch keine Veran-lassung gehabt hat, ein persönlicher Feind Blums zu sein. Wenn derselbe sich aber tadelnd über Blums politische Grund-sätze in Wort und Schrift aussprach, so that er nur, was viele Andere mit viel schärferen Worten thaten. Seine Ansichten aber offen aussprechen zu können, ist ja eine der Freiheiten, für welche Blum so lange gekämpft hat.

Robert Blum ist todt — der Tod aber gleicht alle Feindschaft aus und auch die politischen Gegner Blums erkennen an, daß Deutschland in ihm einen seiner tüchtigsten Köpfe verloren hat.

Ein unparteiischer Bürger.

Wenn sonst ein Straßenercess Leipzig durchtobte, so war Blum derjenige, welcher ihn stillte. Jetzt ist der Feind, der entschiedene Bekämpfer des rohen Tumultes todt und seine Anhänger ehren sein Andenken durch — das, was der Entschlafene so oft bekämpfte! Den Todten ehrt man nur durch Bethätigung seines Sinnes, nicht durch das, was er im Leben verwarf! — Was jeder Einzelne auch immer von Blum gehalten haben mag, darin werden Alle einstimmen, daß er es nicht verdient hat, daß die Glorie des Freiheitsmartyrers, welche die tödtende Kugel um sein Haupt gewoben, durch die Rohheit seiner Nachbeter so arg getrübt ward.

Verpätet.

Um Vergabung zu erhalten kommen Sie doch heute Abend 8 Uhr an den Ort wo wir auf Wiedersehen schieden.

Dein Bild, mein Freund, willst Du mich glücklich machen!
vis - à - vis.

Die Versammlung im
„Orion“
findet erst Dienstag den 21. d. M. statt.

Sängerbund.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Zusammenkünfte nicht mehr Montag und Freitag, sondern Montag und Donnerstag stattfinden.

Der Vorstand, f. d. August Werner.

Leipziger Lehrerverein.

Versammlung heute Abend 7 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: Erledigung des Seidlerschen Antrags.

Dr. Lipsius, d. 3. Vorsitzender.

Handelwissenschaftlicher Verein.

Mittwoch den 15. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im Saale der europäischen Börsehalle.
Tagesordnung: Die Geschichte des Buchhandels seit Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf die neueste Zeit.

Die Verloosung der angekauften Gegenstände

aus der **Industrie-Ausstellung** findet

Sonnabend den 16. November früh 8 Uhr

vor Notar und Zeugen in der ersten Bürgerschule statt.

Die öffentliche Controlle und Mischung der Nummern wird Freitag den 17. November von früh 9 Uhr an daselbst vorgenommen und der Verkauf der Actien bis Donnerstag den 16. d. M. in den Localen von

F. Hofmeister, Grimma'sche Strasse,
W. A. Lurgenstein, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35,
J. G. Pausch, Petersstrasse Nr. 33,
Rivinus & Heinichen, Grimma'sche Strasse,
G. Schindler, Kochs Hof,

fortgesetzt.

Der Comité.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaubach:

„Ende des Thurmbaues zu Babel“

auf der **Stadtbibliothek** ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person, geöffnet.
Das Directorium des Kunstvereins.

Angekommene Reisende.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Luitpold von Bayern, von Dresden, im Hotel de Baviere.	Balern, von Dresden, im Hotel de Baviere.	Rietsch, Gutsbes. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Apell, Lithogr. v. Dresden, Stadt Breslau.	Heun, Kfm. v. Dürrenberg Stadt Wien.	Ruthenscheid, Kfm. v. Frankf. a. M., St. Hamb.
Anton, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.	Jäger, Kfm. v. Frankf. a. M., Palmbaum.	Ruff, Gutsbes. v. New-Orleans, St. Nürnberg.
Bleil, Student v. Wien, Stadt Gotha.	Korwin, Part. v. New-York, Stadt Riesa.	Rein, Kfm. v. Gisenach, und
v. Dobryslave, Obef. v. Soubochlehm, St. Gotha.	Kabe, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.	v. d. Rose, Rentier v. Stettin, Hotel de Saxe.
Didier, Kfm. v. Paris, und	Karn, Kfm. v. Nürnberg, und	Reis, Kfm. v. Arnheim, Palmbaum.
Diege, Kfm. v. Donabrück, Hotel de Pologne.	Köhne, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Steinthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Glosstein, Oberst, und	Kiner, Consul v. Moskau, Hotel de Baviere.	Seyberth, Student v. Wien, Stadt Gotha.
v. Glosstein, Gutsbes. v. Weicha, d. Haus.	Lewis, Fabr. v. Magdeburg, Palmbaum.	Strauß, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
Frankenhof, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bav.	Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, grüner Baum.	Stein, Land. v. Berlin, Stadt Wien.
Frügel, Buchhalter v. Berlin, Stadt Wien.	Müller, Def.-Comm. v. Wahren, Palmbaum.	Stieler, Steiger v. Gairsdorf, Rohrs H. garni.
Glogner, D., v. Berlin, Stadt Wien.	Nez, Kfm. v. Ronen, Kranich.	Schneider, Kfm. v. Dresden, Stadt Kom.
v. Göß, Hauptm., v. Traktlan, an der Pleiße 12.	Mendelsohn-Bartholdy, Frau, v. Berlin, großer	Schaffrath, D., v. Frankf. a. M., Hotel de Pol.
Günther, Rentier v. Lemsee, Stadt Kom.	Blumenberg.	Vollaire, Insp. v. Herrnhut, Palmbaum.
Heinz, Kfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.	Maffy, Fräul., v. Wien, Hotel de Baviere.	Wolffsohn, Bang. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Hansen, Kfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Saxe.	Mendel, Kfm. v. Gera, Stadt Gotha.	Wippermann, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.
Hansen, Kapellmstr. v. Nürnberg, St. Nürnberg.	Pauy, Reg. Rath v. Neuseburg, und	Zimmer, Forstrath v. Hohenprießnitz, St. Dresd.
Heimbröde, Frau, v. Sorau, Stadt Breslau.	Redfel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.	Zierold, Steiger v. Gairsdorf, Rohrs H. garni.
Helbig, Fräul., v. Halle, Luchhalle.	Rebentisch, Kfm. v. Chemnitz, Rohrs H. garni.	

Druck und Verlag von C. Holz.

Kunstanzeige.

Die die gütige Bewilligung eines C. H. Rasches ist es mir gestattet worden, das für die hiesigen Bürgerschulen angekaufte

Tellurium und Uranium

vor der Ablieferung erst noch einem größeren Publicum vorzeigen und erklären zu dürfen, wozu mir der große Saal der ersten Bürgerschule überlassen worden ist. Ich lade daher alle Freunde der Weltkunde zur Beschauung dieses meines Kunstwerkes ergebenst ein und hoffe auch dieses Mal ihren Beifall in Erklärung des Mechanismus mir zu erwerben. Eintrittspreis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., zu sehen von 10—12, 3—5, 7—9 Uhr. Die Erklärungen beginnen mit Anfang jeder Stunde.

Samuel Friedrich Seiffert
aus Hohnstein bei Chemnitz.

* * *

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Den 13. November Nachts 12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach vierzehntägigem Krankenslager **Auguste Bratfisch**, geb. **Thormann**, in ihrem 47. Lebensjahre, welches hiermit hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzeigen

Leipzig, den 14. November 1848.

die Hinterlassenen.